

# Protokoll

der 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des  
Studierendenparlaments**  
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)  
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)  
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA der Universität Münster,  
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Münster, den 13. April 2024

Die 17. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 8. April 2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

## Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
	I. AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau – Vertragsentwurf pretty x AStA für die Zeit nach dem SoSe 2024 .....	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung.....	1
TOP 4	Aufnahme von Hochschulgruppen.....	2
	I. Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn.....	2
TOP 5	Finanzanträge aus dem Haushaltsausschuss.....	5
	I. Junge Europäische Föderalist:innen Münster – Antrag auf Projektförderung durch den AStA der Universität Münster .....	5
TOP 6	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	9
TOP 7	Berichte aus dem AStA.....	10
	I. Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik.....	10
	II. Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau.....	10
	III. Vorsitz.....	10
TOP 8	Weitere Berichte.....	12
TOP 9	Beschluss von Protokollen.....	12
TOP 10	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	13
TOP 11	AStA-Vorsitz – Ermöglichung eines größeren AStA-Vorsitz – Mehr Team wagen...	13
TOP 12	AStA-Vorsitz: Bestätigung einer listenpolitischen Referentin.....	14

TOP 13	Philipp Schultes – Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung.....	17
TOP 14	ASTA-Finanzreferat – Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft.....	18
TOP 15	Dringlichkeitsantrag Vertragsentwurf tretty.....	20
TOP 16	Anträge zur studentischen Mitbestimmung.....	21
	I. Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG – Studentische Mitbestimmung in der Stiftung der Universität Münster fördern.....	21
	II. Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG – Studentische Mitbestimmung in der Universitätsgesellschaft Münster (e.V.) stärken.....	23
	III. Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG – Für eine Viertelparität im Senat....	24
TOP 17	Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG – Faire Wahlkreiszuschnitte für Senatswahlen.....	25

# Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	<b>CampusGrün</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Lisa-Nicole Bücken	18:19	21:39
2	Philipp Schultes	18:19	21:39
3	Celina Lea Boss	18:19	21:39
4	Nicolai-Leonid Bathen	18:19	21:39
5	Soenke Janssen	18:19	21:39
6	Maximilian Peters	18:19	21:39
7	Markus Schieferdecker	TOP 4.I	21:39
8	Christopher Margraf	18:19	21:39
9	Simon Offner	18:19	21:39
10	Jacob Hassel	18:19	21:39
11	Jonas Gromzik	18:19	TOP 17
12	Samuel Frieling	TOP 8	21:39
13	Felix Heilemann	18:19	21:39
14	Merle Marienhagen	–	–

	<b>LHG</b>		
1	Valentina Sauer	18:19	21:39
2	Vivien Schulze	18:19	TOP 7
3	Marius Dieckmann	–	–
4	Florian Pecoroni	18:19	21:39
5	Sofia Lampen	–	–

	<b>RCDS</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Mette Wagner	18:19	21:39
2	Niklas Nottebom	TOP 7	21:39
3	Jonas Pape-Petrolat	18:19	21:39
4	Augustinus Künzel	18:19	21:39

	<b>Juso-HSG</b>		
1	Emma Würffel	18:19	21:39
2	Maurice Schiller	18:19	21:39
3	Noah Preis	18:19	21:39
4	Lucy Eggert	18:19	21:39

	<b>Sozialistische Liste</b>		
1	Esben Rost	–	–
2	Vanessa Kreuzer	TOP 5	21:39

	<b>DIE LISTE</b>		
1	Frederic Barlag	18:19	21:39

	<b>DIL</b>		
1	Amir Alhalis	–	–

**CG** CampusGrün  
**LISTE** Die LISTE

**RCDS** Ring Christlich-Demokratische Studenten  
**Juso-HSG** Juso-Hochschulgruppe  
**DIL** Demokratische Internationale Liste

**LHG** Liberale Hochschulgruppe  
**SL** Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:  
 (Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:19 Uhr. Es sind 22 von 31  
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das  
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 **I.** AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau –  
7 Vertragsentwurf tretty x AStA für die Zeit nach dem SoSe 2024

8 **Vertragsentwurf tretty x AStA für die Zeit nach dem SoSe 2024**

9  
10 *Liebes Präsidium,*  
11  
12 *Der Dringlichkeits-TOP ist unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln. Der Vertrag ist*  
13 *ebenfalls nur nicht-öffentlich zu behandeln und dementsprechend ausschließlich den Mitgliedern*  
14 *des Studierendenparlaments zu übermitteln.*

15  
16 *Anbei findet ihr den Vertragsentwurf für eine etwaige Fortführung der Kooperation mit tretty über*  
17 *das SoSe 2024 hinaus. (tretty\_AStA\_Entwurf.docx)*

18  
19 *Als Referenz findet ihr anbei außerdem den aktuellen Vertrag. (AStA Vertrag - 30 LR.pdf)*  
20 *Wir würden gerne den Vertrag morgen nur vorstellen und auf der darauffolgenden Sitzung erst*  
21 *die Abstimmung vornehmen.*

22  
23 *Beste Grüße,*  
24 *Chris*

25  
26 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau) legt die Dringlichkeit  
27 dar. Der Vertrag sei dem Referat erst letzte Woche zugegangen.

28  
29 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags des AStA-Referats für Nachhaltigkeit,  
30 Mobilität und Bau mit dem Titel „Vertragsentwurf tretty x AStA  
31 für die Zeit nach dem SoSe 2024“

32 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit ist die Dringlichkeit festgestellt.

33 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

34 **GO-Antrag von Maurice Schiller, den Antrag zur Fortführung der Kooperation mit tretty vor**  
35 **den Anträgen zur studentischen Mitbestimmung zu behandeln**, da er wichtiger sei.

36  
37 Frederic Barlag (LISTE): Ich halte das nicht für wichtiger. Ein Dringlichkeitsantrag gehört ans  
38 Ende der TO.

39

- 40 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung.  
41 **Abstimmungsergebnis:** (15/2/5) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.

## 42 **TOP 4** Aufnahme von Hochschulgruppen

### 43 **I.** Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn

44 Die Gruppe wird vorgestellt: Es ist die älteste aktive juristische Gruppe weltweit. Wir sind keine  
45 Verbindung und haben damit nichts gemein. Der primäre Fokus liegt auf Networking-  
46 Veranstaltungen. Wir machen viel mit unserer Mutterorganisation in den USA oder auch in  
47 Mexiko. In Deutschland ist das Ganze seit etwa 20 Jahren aktiv.

48  
49 bout food I guess Škulec (LISTE): Danke für die Vorstellung. Ich fühle mich als bekennend queere  
50 Person gezwungen rückzufragen: Ihr habt von Studenten gesprochen. Seid ihr Studenten-Ultras?

51  
52 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Das würde ich nicht so sagen. Jeder kann  
53 mitmachen.

54  
55 Frederic Barlag (LISTE): Nur damit ich es richtig verstehe: Ihr sagt ihr seid unpolitisch und keine  
56 Burschenschaft oder Verbindung. Ihr seid also einfach nur eine Seilschaft?

57  
58 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Auch in der Satzung steht, dass unser Zweck  
59 unpolitisch ist, auch, wenn viele, nachdem sie bei uns waren, in die Politik gegangen sind. Wir  
60 sind eine „legal honor society“. Wir haben keine klassischen Verbindungstraditionen.

61  
62 Celina-Lea Boss (CG): Ihr wollt ja eine Hochschulgruppe werden, aber man muss 75 Dollar  
63 zahlen, um sich bewerben zu können. Bei einer Hochschulgruppe soll ja möglichst für alle  
64 Schichten gewährleistet sein, das widerspricht sich ja.

65  
66 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Wir haben darauf leider keinen Einfluss, das  
67 fließt als administrative Kosten in die USA. Das ist schade, aber wir denken, dass der Betrag für  
68 die meisten erschwinglich ist.

69  
70 Celina-Lea Boss (CG): Ich finde es für jemanden aus einem Arbeiterhaushalt trotzdem viel.  
71 Chancengleichheit würde ich mit Fragezeichen versetzen. Da steht, das sei für Studenten mit  
72 sehr guten Leistungen zugänglich. Ich sehe das dann schon als privilegiere Gruppe.

73  
74 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Das Notenkriterium haben wir, weil wir finanziell  
75 durch Kanzleien gefördert werden. Dafür richten wir öffentliche Veranstaltungen aus. Das hat  
76 Mehrwert für alle. Uns wäre es daher wichtig, als Hochschulgruppe z.B. Räume zu bekommen.  
77 Das Kriterium, einen „guten Ruf zu haben“ ist eher veraltet und hat kaum praktische Bedeutung.

78  
79 Philipp Schultes (CG): Die Zahlung stört mich schon ein bisschen. Warum muss man 75 Dollar  
80 in die USA überweisen, wenn man bei euch in Münster aktiv werden will? Wenn ihr gefördert  
81 werdet, habt ihr ja finanzielle Mittel für Räume.

82

83 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Die Dachorganisation hält beispielsweise alle  
84 zwei Jahre eine Generalversammlung ab. Wir beantragen, gemeinnütziger Verein zu werden.  
85 Wir denken, allen Studierenden deutschlandweit einen Mehrwert bieten zu können. Je mehr  
86 Mittel wir zur Verfügung haben, desto mehr könnten wir bieten.

87  
88 Mette Wagner (RCDS): Ich finde das gut, was ihr macht und grundsätzlich unterstützenswert. Ich  
89 habe das Gefühl, dass es eher eine Ausnahme ist, Mitglied im Verein zu sein und keinen Beitrag  
90 zu zahlen. Ich sehe da auch bei eurer Vereinigung kein Problem. Der Betrag ist nicht exorbitant  
91 hoch.

92  
93 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Genau, und es wird ein Gegenwert dafür  
94 geliefert.

95  
96 Christopher Margraf (CG): Würdet ihr alles fördern oder gibt es Sachen, die ihr ausschließt?  
97 Schließt ihr Kanzleien oder Wirtschaftsunternehmen aus? Werden bei Flügen in die USA die  
98 CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgeglichen?

99  
100 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Zur dritten Frage, ich gehe davon aus, dass die  
101 nicht kompensiert werden. Wir stehen alle fest auf dem Boden des Grundgesetzes. Alles, was  
102 sich nicht darauf bewegt, mit denen würden wir nicht zusammenarbeiten.

103  
104 Vivien Schulze (LHG): Ich würde Mette bezüglich des Beitrags unterstützen wollen. Es ist eine  
105 einmalige Zahlung, die auch andere erheben. Gibt es die Möglichkeit, Teil der Hochschulgruppe  
106 zu sein, ohne Mitglied zu werden?

107  
108 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Ein etabliertes System wäre es, zunächst  
109 Anwärterstatus zu haben.

110  
111 Soenke Janssen (CG): Ich finde, Jura wird zurecht vorgeworfen, zu elitär zu sein. Ich sehe eine  
112 Hochschulgruppe, die leider auch überdurchschnittliche Noten fordert. Das spielt dieser elitären  
113 Haltung sehr in die Karten. Auch dazu, dass ihr unpolitisch und weltanschaulich neutral sein wollt,  
114 habe ich Fragen. Gesetze legen doch fest, wie unser politisches und wirtschaftliches System  
115 strukturiert, was strafbar ist und was nicht. Es gibt doch kaum ein politischeres Thema als Jura.  
116 Außerdem muss ich auch noch einmal auf den „einwandfreien Leumund“ zurückkommen. Das  
117 ist doch auch eine subjektive, weltanschauliche Wertung. Würdet ihr einen Kommunisten ist,  
118 einen Klimaaktivisten, einen Kiffer, ein AfD-Mitglied aufnehmen?

119  
120 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Zum Notendurchschnitt, der steht nicht explizit  
121 in der Satzung. Das kann z.B. Durch ehrenamtliches Engagement ausgeglichen. Wir wollen eine  
122 Gesamtbewertung vornehmen. Zur politischen Neutralität: Klar ist Jura immer politisch, aber ist  
123 jeder Strafrechtler befangen? Unsere Mitglieder kommen aus allen Spektren und haben politische  
124 Meinungen. Nur der Verein soll selbst keine politische Ausrichtung haben. Zum einwandfreien  
125 Ruf: Wir fragen nicht ab, was andere über die Person sagen. Alles, was nicht offen  
126 verfassungsfeindlich ist, ist kein Ausschlusskriterium. Auch mit AfD-Mitgliedern, die nicht mehr  
127 auf dem Boden der Verfassung stehen, wollen wir uns nicht identifizieren.

128  
129 Celina-Lea Boss (CG): Ich finde einen Mitgliedsbeitrag, der für Materialkosten aufgewendet wird,  
130 schon anders als 75 Dollar, die unter anderem für Flüge zu Veranstaltungen genutzt werden.

131 Euer Engagement finde ich toll, aber vielleicht gibt es andere Möglichkeiten als eine  
132 Hochschulgruppe zu werden.

133  
134 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Die Dachorganisation hat schon auch Ausgaben,  
135 die werden dadurch nicht reich, sondern das ist allerhöchstens Kostendeckung für die. In  
136 Heidelberg etwa ist die Resonanz unglaublich positiv. Uns können nur Juristen beitreten, auch  
137 da haben wir eine Art Exklusivitätskriterium.

138  
139 Maximilian Peters (CG): Danke, dass ihr euch allen Fragen stellt. Gerechtigkeit und Weisheit –  
140 Ich denke, es gibt nicht die eine Gerechtigkeit. Du würdest selbst ja auch einige Dinge anders  
141 definieren, als eure Satzung, das respektiere ich. Aber ein Notendurchschnitt ist schon relativ  
142 statisch. Ehrenamt muss man sich auch leisten können, gerade bei einem intensiven Fach wie  
143 Jura. Wie würdet ihr diese Gerechtigkeit widerspiegeln?

144  
145 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Klar ist Gerechtigkeit etwas Subjektives. Wir  
146 haben uns der Berufsethik verschrieben. Integrität, Loyalität, typische Anhaltspunkte im  
147 Richterberuf. Das Ganze wurde tatsächlich irgendwann im 19. Jahrhundert gegründet von einer  
148 amerikanischen Elite-Uni. Die hatten diese Punkte von Anfang an mit drin. Dafür haben wir aber  
149 die Möglichkeit, hochrangige Redner zu Veranstaltungen einladen zu können. Wir versuchen,  
150 bei jedem, der sich uns vorstellt, zu gucken, wie man es möglich machen kann.

151  
152 Lisa-Nicole Bücken (CG): Was ist euer Anspruch als Hochschulgruppe für Studierende in  
153 Münster?

154  
155 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Wir wollen ein Bild aus der Praxis vermitteln.  
156 Wie lerne ich gut für Klausuren oder das Examen? Dazu wollen wir auch Leute aus der Lehre für  
157 Fachvorträge einladen. Und uns international mit allen Inns vernetzen.

158  
159 Frederic Barlag (LISTE): Du hast Heidelberg angesprochen, deren Inn sich nach Paul Kirchhof  
160 benannte, einem ehemaligen Verfassungsrichter und Professor dort. Für Münster habt ihr Rudolf  
161 Rengier ausgewählt, dessen Vita keinen Bezug zu Münster aufweist. Warum habt ihr als  
162 Schirmherr, als Galionsfigur nicht eine Person aus Münster genommen? Des Weiteren: Im  
163 Wappen ist eine Eule auf blauem Grund, ich vermute dies soll einen Bezug zum Wappen Athens  
164 und Athena, der Göttin der Weisheit darstellen. Ist euch bewusst, dass das ein strunzdummer  
165 Vogel ist?

166  
167 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Die Eule ist auch das Symbol der Weisheit. Zu  
168 den Namenspaten: Wir haben uns lange überlegt, wen wir anfragen. Die haben nicht immer einen  
169 Bezug zur Uni. Ziel ist es, durch eine möglichst renommierte Person Leute anzuziehen. Rudolf  
170 Rengier ist sehr engagiert, jeder kennt sein Lehrbuch.

171  
172 bout food I guess Škulec (LISTE): Ihr habt ja eine klare Seefahrer:innen Symbolik im Wappen  
173 und heißt Rudolf Rengier:Inn – Ihr wollt aber keine queere Kneipe am Hafen aufmachen, oder?

174  
175 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Wir nehmen das mal als Anregung mit.

176  
177 Lennard Runkel (CG): Mir kam sofort Hans Brox in den Kopf, der selbst lange Jahre Professor im  
178 Münster war und dessen Lehrbücher im Zivilrecht zumindest genauso bekannt sind, wie die von



179 Rudolf Regier im Strafrecht. Inwiefern schafft ihr ein anderes Angebot als das, was sowieso schon  
180 Fachschaften bieten?

181  
182 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Wir verstehen uns als zusätzliches Angebot. Wir  
183 kommen nochmal besser an bestimmte Juristen und Professoren ran, denke ich.

184  
185 Soenke Janssen (CG): Ich finde, hier ist der Eindruck entstanden, als würden Jurist:innen sich  
186 nur mit Studierenden mit sehr guten Noten abgeben wollen. Das fände ich ziemlich traurig. Auch  
187 da schlägt ihr dann sehr in die Kerbe eines elitären Studienfachs.

188  
189 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Ich muss dir da aufs heftigste widersprechen.  
190 Das ist nicht unser Hauptfokus. Wir möchten eine Vielzahl an Veranstaltungen anbieten, von  
191 denen alle was haben. So viele Studenten sind dankend zu uns gekommen. Ich habe mir zu  
192 Beginn so einen Verein gewünscht, durch den man was aus der Praxis mitbekommt. Ich denke,  
193 da können wir zu beitragen.

194  
195 Florian Pecoroni (LHG): Es hat mit dem Namen zu tun, nichts mit den Mitgliederbeiträgen. Über  
196 den hat man die Chance, Redner zu bekommen. Es ist eine Chance für Jurastudenten.

197  
198 Jusua Kullen (Phi Delta Phi Rudolf Rengier Inn): Danke für die positiven Worte. Dem kann ich so  
199 nur zustimmen. Das sind teils Unsummen, die verlangt werden für solche Vorträge. Für uns  
200 machen die das alle umsonst.

201  
202 Markus Schieferdecker trifft ein.

203  
204 **Abstimmungsgegenstand:** Empfehlung der Aufnahme der Hochschulgruppe „Phi Delta  
205 Phi Rudolf Rengier Inn“ in die vom Rektorat geführte  
206 Hochschulgruppenliste

207 **Abstimmungsergebnis:** (6/3/14) – Damit wird die Aufnahme der Hochschulgruppe  
208 nicht empfohlen.

## 209 **TOP 5** Finanzanträge aus dem Haushaltsausschuss

### 210 **I.** Junge Europäische Föderalist:innen Münster – Antrag auf 211 Projektförderung durch den AStA der Universität Münster

#### 212 **Antrag auf Projektförderung durch den AStA der Universität Münster**

213 *Projekt: SimEP Münster 2024 im Historischen Rathaus*

214  
215 *Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses, liebe Mitglieder des StuPas,*  
216 *hiermit beantragen wir im Namen der Hochschulgruppe JEF Münster bis zu 1250 EUR aus Mitteln*  
217 *der Studierendenschaft für das gemeinnützige Projekt “Simulation des Europäischen Parlaments”*  
218 *(SimEP). Dieser Betrag ist vor allem für Aufwandsentschädigungen für Student:innen, die sich*  
219 *im Rahmen der Veranstaltung ehrenamtlich als Teamer:innen engagieren. Des Weiteren*  
220 *möchten wir gerne die Saalmiete für die Räumlichkeiten des historischen Rathauses daraus*  
221 *abdecken.*

222



223 *Als Junge Europäische Föderalist:innen (JEF) Münster sind wir sowohl eine eingetragene*  
224 *Hochschulgruppe an unserer Uni als auch Kreisverband einer überparteilichen, politischen und*  
225 *europaweit organisierten Jugendorganisation, die das Ziel einer stärkeren europäischen*  
226 *Demokratie sowie einer intensiveren Zusammenarbeit innerhalb Europas verfolgt. Darüber*  
227 *hinaus haben wir als gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Hochschulgruppe ein sehr*  
228 *begrenzttes Budget. Daher können wir eine Veranstaltung wie die SimEP nur dank ideeller und*  
229 *materieller Unterstützung unserer Förderer:innen durchführen.*

230  
231 *Auf den folgenden Seiten haben wir versucht, alle Fragen zu unserer Veranstaltung bestmöglich*  
232 *zu beantworten. Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.*

233  
234 *Wir freuen uns auf eure Rückmeldung und hoffen auf die Unterstützung dieses Antrags.*  
235 *Mit europäischen Grüßen*

236  
237  
238 ***Empfehlung an das Studierendenparlament***

239  
240 *Sehr geehrte Parlamentarier\*innen,*  
241  
242 *der Haushaltsausschuss hat sich in seiner 13. Sitzung nach Besprechung des Antrags „Junge*  
243 *Europäischen Föderalist:innen: "SimulaEon des Europäischen Parlaments" (SimEP)“ gegen*  
244 *eine Annahme desselben ausgesprochen (0/1/3).*

245  
246 *Mit freundlichen Grüßen*  
247 *Jonas Pape-Petrolat & Lisa-Nicole Bücken*  
248 *Vorsitzende des Haushaltsausschusses*

249  
250  
251 ***Änderungsantrag***

252  
253 *Liebes Präsidium des Studierendenparlaments,*  
254  
255 *im Anhang findet ihr eine geänderte Version unseres, in der HHA-Sitzung vom 14.03.24*  
256 *behandelten Finanzantrags.*

257  
258 *Mit freundlichen Grüßen*  
259 *Jan-Luca Winnen*  
260 *Für die Projektleitung der SimEP*

261  
262 ***Antrag auf Projektförderung durch den AStA der Universität Münster***  
263 *Projekt: SimEP Münster 2024 im Historischen Rathaus*

264  
265 *Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses, liebe Mitglieder des StuPas,*  
266  
267 *hiermit beantragen wir im Namen der Hochschulgruppe JEF Münster 900 EUR aus Mitteln der*  
268 *Studierendenschaft für das gemeinnützige Projekt "Simulation des Europäischen Parlaments"*  
269 *(SimEP). Dieser Betrag ist vor allem für Aufwandsentschädigungen für Student:innen, die sich*

270 *im Rahmen der Veranstaltung ehrenamtlich als Teamer:innen engagieren. Des Weiteren*  
271 *möchten wir gerne die Druckkosten daraus abdecken.*

272  
273 *Als Junge Europäische Föderalist:innen (JEF) Münster sind wir sowohl eine eingetragene*  
274 *Hochschulgruppe an unserer Uni als auch Kreisverband einer überparteilichen, politischen und*  
275 *europaweit organisierten Jugendorganisation, die das Ziel einer stärkeren europäischen*  
276 *Demokratie sowie einer intensiveren Zusammenarbeit innerhalb Europas verfolgt. Darüber*  
277 *hinaus haben wir als gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Hochschulgruppe ein sehr*  
278 *begrenzttes Budget. Daher können wir eine Veranstaltung wie die SimEP nur dank ideeller und*  
279 *materieller Unterstützung unserer Förderer:innen durchführen.*

280  
281 *Auf den folgenden Seiten haben wir versucht, alle Fragen zu unserer Veranstaltung bestmöglich*  
282 *zu beantworten. Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.*

283  
284 *Wir freuen uns auf eure Rückmeldung und hoffen auf die Unterstützung dieses Antrags.*

285  
286 *Mit europäischen Grüßen*  
287 *Jan-Luca Winnen, Jana Wegner, Philipp Kloster*

288  
289 *1. Name und Inhalt des Projekts "SimEP Münster 2024"*

290 *Als JEF Münster organisieren wir, abgesehen von zwei Jahren coronabedingter Unterbrechung,*  
291 *seit nunmehr über zehn Jahren jährlich ehrenamtlich eine Simulation des Europäischen*  
292 *Parlaments in Münster. Die Planung der SimEP erfolgt stets ausschließlich von uns als JEF*  
293 *Münster. So haben wir dank der freundlichen Unterstützung des Büro Internationales der Stadt*  
294 *Münster auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, die SimEP Münster am 30. April 2024 (9.00*  
295 *- 17 Uhr) für ca. 120 Schüler:innen der gymnasialen Oberstufe aus Münster und Umgebung in*  
296 *den Räumlichkeiten des Historischen Rathauses durchzuführen. Während der Veranstaltung*  
297 *nehmen die Schüler:innen einen Tag lang die Rolle von Europaabgeordneten, Lobbyist:innen*  
298 *oder Journalist:innen ein und bearbeiten eine pädagogisch von uns aufbereitete Richtlinie, die*  
299 *sich an einem regulären EU-Gesetzestext orientiert. Die Schüler:innen werden bei der SimEP*  
300 *durch studentische Teamer:innen unterstützt, die von uns im Vorfeld auch entsprechend*  
301 *vorbereitet werden. Ziel des Projektes ist es, den Schüler:innen den europäischen Gedanken*  
302 *und demokratische Werte näherzubringen. Des Weiteren bieten wir für Schüler:innen die*  
303 *Möglichkeit, europäische Politik hautnah mitzuerleben. Dadurch soll das Verständnis und*  
304 *Interesse an politischen Entscheidungsprozessen gestärkt werden. Der offizielle*  
305 *Veranstaltungsort (Historisches Rathaus) außerhalb der Schule vermittelt die besondere*  
306 *Atmosphäre der Veranstaltung und gibt einen realitätsnahen Einblick in die Arbeitsweise von*  
307 *politischen Institutionen. Darüber hinaus verlangen wir keine Teilnahmegebühr von den*  
308 *Schüler:innen, wodurch unsere SimEP für alle Schüler:innen unabhängig von ihrem jeweiligen*  
309 *sozioökonomischen Hintergrund zugänglich ist.*

310  
311 *Die Münsteraner Gesamtschulen und Gymnasien sind bereits über die Veranstaltung informiert*  
312 *und es liegen uns auch schon erste Anmeldungen von Schüler:innen bzw. ganzen Kursen vor.*  
313 *Der Caterer ist ebenfalls bereits für den 30.04. angefragt. Die Veranstaltung wird zudem von*  
314 *Vertreter:innen der Lokalpresse begleitet. Des Weiteren werden Abgeordnete des Europäischen*  
315 *Parlaments sowie Lokalpolitiker:innen aus unterschiedlichen politischen Richtungen ein Grußwort*  
316 *halten. Die SimEP erreicht somit neben den Schüler:innen auch die lokale Öffentlichkeit und*  
317 *Studierende der Universität Münster.*

318  
319 *Die SimEP Münster 2024 findet nur wenige Wochen vor der Wahl zum Europäischen Parlament*  
320 *statt, bei der die meisten Teilnehmenden durch die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre zum*  
321 *ersten Mal wahlberechtigt sein werden. Somit leistet die Veranstaltung einen Beitrag dazu, die*  
322 *Jugendlichen auf die besondere Bedeutung dieser Wahl für die Zukunft Europas aufmerksam zu*  
323 *machen. Zudem wollen wir die Oberstufenschüler:innen durch ihre Teilnahme an der SimEP zu*  
324 *einer Stimmabgabe für eine demokratische Partei motivieren. Die Teamer:innen sollen den*  
325 *Schüler:innen zudem als Vorbild dienen, in Zukunft selbst ein gesellschaftliches Engagement zu*  
326 *übernehmen.*

327  
328 **2. Bezug zur Studierendenschaft**  
329 *Studierende aller Fachrichtungen bereiten im Rahmen ihres ehrenamtlichen Engagements die*  
330 *Veranstaltung vor. Während der Veranstaltung selbst übernehmen sie die Rolle der*  
331 *Teamer:innen für die Fraktionen bzw. politischen Gruppen, der Moderator:innen und des*  
332 *simulierten Parlamentspräsidiums.*

333  
334 *Als JEF Münster bieten wir den studentischen Teamer:innen aus Münster somit die Chance, sich*  
335 *ehrenamtlich bei einem hochinteressanten gemeinnützigen Projekt zu engagieren. Dabei besteht*  
336 *zudem die Möglichkeit, durch die intensive Vorbereitung und die Durchführung des Projekts ganz*  
337 *neben dem Studium auch selbst sein Wissen im Bereich des europäischen*  
338 *Entscheidungsfindungsprozesses zu erweitern und praktische Erfahrungen in diesem Bereich zu*  
339 *sammeln.*

340  
341 *Zudem möchten wir die Studierendenschaft über die Teilnahme an der SimEP Münster*  
342 *motivieren, sich auch zukünftig gesellschaftlich zu engagieren. Durch die SimEP Münster besteht*  
343 *die tolle Möglichkeit, dass sich Studierende mit Schulen in Münster vernetzen und somit*  
344 *möglicherweise langjährige Kooperationen aufbauen. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt,*  
345 *dass Münsteraner Schulen im Anschluss der SimEP immer wieder auf Studierende der JEF*  
346 *Münster zugetreten sind, um sie für weitere Projekte und Veranstaltungen anzufragen.*

347  
348 **3. Finanzierung**  
349 *Der Finanzbedarf des Projekts ist mit einem Volumen von 3.650 Euro veranschlagt.*  
350 *Die Finanzierung schlüsselt sich wie folgt auf:*

<i>Posten</i>	<i>Gesamtbetrag (in EUR)</i>	<i>Aus Mitteln der Studierendenschaft</i>
<i>Aufwandsentschädigungen für voraussichtlich 15 studentische Teamer:innen</i>	<i>1200,00* (80,00 pro Teamer:in)</i>	<i>800,00</i>
<i>Saalmiete (Stadt Münster)</i>	<i>350,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Catering</i>	<i>2000,00*</i>	<i>0,00</i>
<i>Druckkosten</i>	<i>100,00</i>	<i>100,00</i>

352  
353 *Die mit \* gekennzeichneten Beträge sind erwartete Beträge, die sich an der Anzahl der*  
354 *studentischen Teamer:innen bei unserer letzten SimEP bzw. an der Rechnung des Caterers vom*  
355 *letzten Jahr orientieren.*

356  
357 *Damit würden von der Studierendenschaft die Druckkosten und acht der*  
358 *Aufwandsentschädigungen für die Teamer:innen übernommen werden.*

359  
360 *Weitere Förderer:innen sind insbesondere die Europa-Union Steinfurt sowie die "Landesinitiative*  
361 *Europaschecks" des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie*  
362 *Medien des Landes NRW. Auf sämtlichen Druckerzeugnissen (z. B. Fraktions- und*  
363 *Rollenpapiere) und Posts auf Social Media fügen wir natürlich auch ein Logo unserer*  
364 *Förderer:innen hinzu - also im Falle einer positiven Entscheidung über diesen Antrag auch gerne*  
365 *eines des StuPas/AStAs*

366  
367 Lisa-Nicole Bücken (CG): Wir haben uns im HHA dagegen ausgesprochen. Am Ende kommt das  
368 hauptsächlich Schüler:innen und keinen Studierenden zugute.

369  
370 **Abstimmungsgegenstand:** Beschlussempfehlung des HHA zum Antrag der Jungen  
371 Europäischen Föderalist:innen Münster mit dem Titel „Antrag  
372 auf Projektförderung durch den AStA der Universität Münster“

373 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Der Beschlussempfehlung des HHA wird gefolgt und  
374 der Antrag ist abgelehnt.

375  
376 Vanssa Kreuzer (SL) trifft ein.

## 377 **TOP 6** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

378 Nicolas Stursberg (Wahlleiter): Wir haben im ZWA die Leitung gewählt. Wir haben uns gefragt,  
379 wie wir dieses Jahr mit den Protokollen umgehen wollen. Diesmal wollen wir die Qualität  
380 absichern. Wir kommen leider immer noch nicht in unser Büro rein. Die Verwaltung am Botanicum  
381 ist etwas chaotisch. Wir hoffen, dass sich das zur nächsten Sitzung klärt.

382  
383 Frederic Barlag (LISTE): Gibt es denn Protokolle der letzten zwei Jahre, die noch ausstehen, um  
384 beschlossen zu werden?

385  
386 Nicolas Stursberg (Wahlleiter): Das weiß ich nicht. Die Festplatte befindet sich in unserem Büro.

387  
388 Maximilian Peters (CG): Habt ihr auch über interne Kommunikation gesprochen? Teils kamen  
389 von derselben Mailadresse widersprüchliche Aussagen.

390  
391 Nicolas Stursberg (Wahlleiter): Wir haben die Aufgabenverteilung so strukturiert, dass es für alles  
392 eine koordinierende Person gibt. Das sollte dieses Mal funktionieren.

393  
394 Lisa-Nicole Bücken (CG): Dem neuen ZWA sollten wir wohlwollend gegenüberstehen und nicht  
395 mit einem Haufen Kritik, auch um der Arbeitsmoral willen.

396  
397 bout food I guess Škulec (LISTE): Wie schauen denn die Skills mit Office-Programmen bei euch  
398 aus?

399  
400 Nicolas Stursberg (Wahlleiter): Ich bin da zuversichtlich.

401 **TOP 7** Berichte aus dem AStA

402 **I.** Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik

403 Theresa Dissen (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Die Ersti-Beutel wurden  
404 gepackt und die Timer verteilt.

405  
406 Jonas Gromzik (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Es gibt neue Posts, u.a.  
407 zum BAföG-Antragscafé. Wir haben tretty und die KuSeTi-Sprachkurse beworben und auf die  
408 Anmeldephase beim HSP hingewiesen.

409  
410 bout food I guess Škulec (LISTE): Zum Aprilscherz: Macht ihr abseits vom Instagram-Posting  
411 auch andere Dinge, wie z.B. dem Studierendenwerk intern über Mails ans Bein pinkeln?

412  
413 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Die erste Reaktion war,  
414 eine Mail an die Nachhaltigkeitsstelle zu schreiben und mit dem Studierendenwerk zu  
415 telefonieren. Die wollten die Debatte wieder anheizen.

416 **II.** Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau

417 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Wir planen eine Poetry-  
418 / Science-Slam-Veranstaltung in der KSHG. Mit der Kommission für tierexperimentelle Forschung  
419 machen wir eine Veranstaltungsreihe zu Tierversuchen und Ethik. Wir haben Kontakt bzgl.  
420 Gardening-Projekten an Wohnheimen mit dem Studiwerk aufgenommen.

421 **III.** Vorsitz

422 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir haben mittlerweile dienstags wieder Meetings bezüglich der  
423 Website. Es ist ein Ende in Sicht, vielleicht in zwei Monaten. Wir müssen auf Windows 11  
424 umstellen. Eventuell werden wir einen Großteil der Geräte austauschen. Wir haben Fragen zu  
425 Mitnahmeregelungen bekommen. In einer Pressemitteilung der Westfälischen Nachrichten  
426 wurden viele unserer Aspekte aufgenommen. Wir führen ein Wohnraum-Protest-Camp durch.  
427 Wir haben am Test der digitalen Senatswahlen teilgenommen und keine Schwierigkeiten  
428 festgestellt. Am Mittwoch geht es um KI in einem Gespräch mit Frau Weiland.

429  
430 Frederic Barlag (LISTE): Welche Art Metal ist geplant beim Protest-Camp?

431  
432 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Darum hat sich das Sozialreferat gekümmert.

433  
434 Vivien Schulze (LHG) verlässt die Sitzung. Niklas Nottebom (RCDS) trifft ein.

435  
436 Theresa Dissen (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Auch Studibands hatten  
437 angefragt.

438  
439 bout food I guess Škulec (LISTE): Brechen wir aus diesem Wordpress-Kosmos aus und wo soll  
440 es denn hingehen mit der Website?

441



442 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir steuern in die Wordpress-Richtung mit flexibler  
443 Benutzeroberfläche.

444  
445 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Das ASV-Sommerfest ist am 20. – 23. Juni. Tragt es euch gern ein,  
446 falls ihr helfen wollt. Die Mitarbeit ist gewünscht und gefordert. Es scheint Schwierigkeiten mit  
447 den Sponsoren zu geben, aber ich bin sicher, das werden die schaffen. Es gab einen  
448 Besichtigungstermin am 19.03. in der Scharnhorststraße. Ich würde das als Betonwüste mit ein  
449 bisschen Glas beschreiben. Der Boden ist noch ein Problem für Rollstuhlfahrende. Das Gebäude  
450 ist weitestgehend barrierefrei. Ich trete am 22. April zurück. Stellt euch darauf ein, dass die  
451 nächste Sitzung lustig wird. Viel Spaß dann danach.

452  
453 Frederic Barlag (LISTE): beantragt eine Fraktionspause zwecks Atmen. Die Sitzung wird bis  
454 19:45 Uhr unterbrochen.

455  
456 Philipp Schultes (CG): Kam noch was von der Uni an den AStA bzgl. der offenen Schulden?

457  
458 [...]: Das Geld kam zwischenzeitlich an.

459  
460 Frederic Barlag (LISTE): Wer ist verantwortlich, dass ihr nicht ordentlich in der Scharnhorststraße  
461 angemeldet ward?

462  
463 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Die Gebäudemanagerin.

464  
465 bout food I guess Škulec (LISTE): Du trittst zurück. Darf ich das so verstehen, dass sich eine  
466 kompetente FLINTA\*-Person gefunden hat?

467  
468 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Ja. Ich freue mich, wieder ein Leben neben dem AStA zu haben.  
469 Wir planen erstmal nur einen Zweier-Vorsitz.

470  
471 Frederic Barlag (LISTE): Wie viele Mitglieder des AStA müssten denn dem ASV helfen, damit es  
472 ein Erfolg wird?

473  
474 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Die brauchen uns, aber ich kann keine genauen Angaben machen.  
475 Wir haben noch keine Tabelle bekommen, was sie benötigen.

476  
477 Philipp Schultes (CG): Ich glaube, es war kaum jemand aus dem AStA da.

478  
479 Frederic Barlag (LISTE): Du sprachst an, dass ihr das fikus-Referat beim Dishwasher-Magazin  
480 unterstützt. Kannst du ausführen, wie sich dies darstellt, um dem Eindruck eines Einmischens in  
481 die Autonomie des Referats vorzubeugen?

482  
483 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Wir unterstützen im Sinne der Lagerräume. Autonom bleibt  
484 autonom.

485  
486 bout food I guess Škulec (LISTE): Gratulation zum FLINTA\*-Vorsitz. Fliegt Maurice dann auch  
487 mit raus? Könnt ihr noch was verraten?

488  
489 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Wir überlassen das dem Plenum.

- 490  
491 Frederic Barlag (LISTE): Simon, endet mit deinem Rückzug die Legislatur und tritt die Pflicht des  
492 Eingangs aller Tätigkeitsberichte ein?  
493  
494 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Unsere Meinung nach nur auf dem Papier. Man kann über Berichte  
495 sprechen, aber wir wollen das nicht nochmal machen, sondern am Ende der Legislatur und im  
496 nächsten normalen Wahlzyklus.  
497  
498 Soenke Janssen (CG): Es gibt keine Verpflichtung, schriftliche Berichte abzugeben.  
499  
500 Frederic Barlag (LISTE): Werdet ihr den AStA dazu anhalten, ausführlich Bericht zu erstatten?  
501  
502 bout food I guess Škulec (LISTE): Simon, wo kriegt man denn so ein swaggy Hemd her?  
503  
504 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Das kannst du mich nachher nochmal fragen.  
505  
506 Frederic Barlag (LISTE): Ich habe eine Frage an das Referat für Soziales und Wohnraum oder  
507 stellvertretend an den allwissenden Vorsitz. Wie ich schon heute im AStA-Plenum sagte, wurde  
508 der Haushalt geändert, um die Beauftragung psychische Gesundheit zu ermöglichen und das  
509 Referat kündigte an, mittlerweile erste Evaluationsergebnisse zu haben. Nach diesen möchte ich  
510 mich hiermit erkundigen.  
511  
512 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Das Referat ist nicht anwesend. Im Moment ist sie nur mit einer  
513 Person besetzt, der Prozess läuft. Die Evaluation kommt, wenn mit zwei Leuten gearbeitet wird.  
514  
515 bout food I guess Škulec (LISTE): Warum macht denn dann das Referat nicht die Evaluation?

## 516 **TOP 8** Weitere Berichte

- 517 Christopher Margraf (Qualitätsverbesserungskommission): Ich bin Vorsitzender der Qualitäts-  
518 Verbesserungs-Kommission. Wir schicken demnächst eine Ausschreibung rum. Es müssen  
519 Projekte von Lehrenden und Studierenden gemeinsam eingereicht werden. Bis zum 15.  
520 November ist noch sehr viel Zeit. Aktuell haben nur 3 Fachbereiche Berichte eingereicht.  
521  
522 Jonas Pape Petrus (RCDS): Wie wurde das mit der finanziellen Deckelung geregelt?  
523  
524 Christopher Margraf: [...].  
525  
526 Soenke Janssen (Präsident): Frau Ruckh hat die auf der letzten Sitzung beschlossene Änderung  
527 der Beitragsordnung beanstandet. Es findet ein Klärungsprozess zwischen der Uni, dem AStA  
528 und dem StuPa statt.  
529  
530 Samuel Frieling (CG) trifft ein.

## 531 **TOP 9** Beschluss von Protokollen

- 532 Es liegen keine Protokolle vor.



533 **TOP 10** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

534 Es liegen keine Anträge vor.

535 **TOP 11** AStA-Vorsitz – Ermöglichung eines größeren AStA-Vorsitz – Mehr  
536 Team wagen

537 Soenke Janssen (Präsident): Wir befinden uns in der dritten Lesung mit anschließender  
538 Schlussabstimmung.

539  
540 Frederic Barlag (LISTE): Vielen Dank für die Finanzeinordnung. Es ist nicht nötig. Wir müssen  
541 qua Hochschulgesetz eine Person haben. Alle Weitere Aufgabenteilung obliegt der AStA-  
542 Koalition. Macht doch einfach. Gründet doch einmal einen AK, wie ihr die Strukturen ändern  
543 könnt.

544  
545 bout food I guess Škulec (LISTE): Ich bin klar gegen diesen Antrag. Der Vorsitz ist immer noch  
546 zu klein. So lohnt er sich nicht.

547  
548 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Auch von uns Dankeschön für die Ausarbeitung und Zuspruch für  
549 das, was Fred gesagt hat.

550

551 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung durch den RCDS.**

552  
553 **Abstimmungsgegenstand:** Satzungsänderungsantrag des AStA-Vorsitzes mit dem Titel  
554 „Ermöglichung eines größeren AStA-Vorsitz – Mehr Team  
555 wagen“

556 **CampusGrün**

557 Lisa-Nicole Bücken	Ja
558 Philipp Schultes	Ja
559 Celina Lea Boss	Ja
560 Nicolai-Leonid Bathen	Ja
561 Soenke Janssen	Ja
562 Maximilian Peters	Ja
563 Markus Schieferdecker	Ja
564 Christopher Margraf	Ja
565 Simon Offner	Ja
566 Jacob Hassel	Ja
567 Jonas Gromzik	Ja
568 Samuel Frieling	Ja
569 Felix Heilemann	Ja

570

571 **LHG**

572 Valentina Sauer	Nein
573 Florian Pecoroni	Nein

574

575 **RCDS**

576 Mette Wagner	Nein
------------------	------

577 Niklas Nottebom                      Nein  
578 Jonas Pape-Petrulat                Nein  
579 Augustinus Künzel                    Nein

580

581 **Juso-HSG**

582 Emma Würffel                        Ja  
583 Maurice Schiller                      Ja  
584 Noah Preis                              Ja  
585 Lucy Eggert                            Ja

586

587 **Sozialistische Liste**

588 Vanessa Kreuzer                    Nein

589

590 **Die LISTE**

591 Frederic Barlag                      Nein

592

593 **Abstimmungsergebnis:**            (17/0/8) – Damit ist der Antrag angenommen.

594 **TOP 12** AStA-Vorsitz: Bestätigung einer listenpolitischen Referentin

595 **Bestätigung einer listenpolitischen Referentin**

596

597 *Liebes Präsidium,*

598 *Sehr geehrte Parlamentarier\*innen,*

599

600 *Wir bitten zur Sitzung des Studierendenparlaments am 18.03.2024 um Bestätigung folgender*  
601 *listenpolitischer Referentin, die wir am 01.02.2024 ernannt haben:*

602

Lucy Eggert	Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik
-------------	--

603

604 *Mit freundlichen Grüßen,*

605 *Simon Offner und Maurice Schiller*

606 *AStA-Vorsitz*

607

608 **Bewerbung als Referentin für Kommunikation und Hochschulpolitik**

609 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

610

611 *hiermit bitte ich um die Bestätigung für die Position als Referentin für Hochschulpolitik im Referat*  
612 *für Kommunikation und Hochschulpolitik des AStA.*

613

614 *Mein Name ist Lucy Eggert, ich bin 25 Jahre alt und studiere Sozialwissenschaften und Englisch*  
615 *auf Lehramt im Master. Seit 2021 engagiere ich mich bei den Jusos Münster und bin seit Anfang*  
616 *2023 Mitglied des Vorstands. In dieser Funktion habe ich die Arbeitsgruppe Bildung geleitet und*  
617 *gemeinsam mit der Juso Hochschulgruppe an wichtigen Themen wie Bafög und KI im*  
618 *Bildungssystem gearbeitet. Darüber hinaus war ich als Vorstandsmitglied für die*  
619 *Gleichstellungsarbeit verantwortlich. Hierbei organisierte ich zahlreiche Vernetzungstreffen, um*  
620 *den Austausch von Erfahrungen und Ideen sowie das Empowerment von Frauen und INTA*

621 *Personen im Verband zu fördern. Durch diese Veranstaltungen habe ich wertvolle*  
622 *organisatorische Fähigkeiten erworben und gelernt, effektiv zu planen und zu koordinieren. Seit*  
623 *Oktober letzten Jahres habe ich mein Engagement auch auf Veranstaltungen der Juso*  
624 *Hochschulgruppe ausgeweitet und mein Interesse an hochschulpolitischen Themen weiter*  
625 *vertieft.*

626  
627 *Mein Ziel als Referentin für Hochschulpolitik ist es, die Arbeit meiner Vorgängerin fortzuführen*  
628 *und das Bewusstsein für hochschulpolitische Themen unter den Studierenden zu stärken. Die*  
629 *vergangenen niedrigen Wahlbeteiligungen bei den StuPa-Wahlen zeigen deutlich, dass hier noch*  
630 *Verbesserungsbedarf besteht. Angesichts der begrenzten Kapazitäten der Fachschaften, die im*  
631 *Sommersemester Orientierungswochen ausrichten, konnte kein Vortrag zur Hochschulpolitik in*  
632 *das Programm aufgenommen werden. Daher habe ich den Fachschaften ein*  
633 *Informationsdokument zur Hochschulpolitik zukommen lassen, das sie im Learnweb-Ordner für*  
634 *Erstsemester bereitstellen können. Zusätzlich plane ich, Anfang April ein Erklärvideo zur*  
635 *Hochschulpolitik auf Social Media zu veröffentlichen und mich mit Vertreter\*innen der*  
636 *Fachschaften Medizin und Wirtschaftswissenschaften zu treffen, um eine Präsentation zur*  
637 *Hochschulpolitik im Verlauf des Semesters oder spätestens zu Beginn des Wintersemesters zu*  
638 *organisieren.*

639  
640 *Im Hinblick auf die Hochschulwahlen habe ich den AK StuPa-Mat ins Leben gerufen, in dem auch*  
641 *in diesem Jahr gemeinsam die Thesen für den StuPa-Mat erarbeitet werden. Zudem konnte ich*  
642 *bereits an einem hochschulweiten Webinar zu Wahlen teilnehmen, in dem die Bedeutung*  
643 *regelmäßiger Wahlaufrufe erneut betont wurde. Daher werde ich mich aktiv dafür einsetzen, eine*  
644 *umfassende Social-Media-Kampagne zu initiieren und die Bekanntmachung der Wahlen durch*  
645 *verstärkte Aufrufe in Vorlesungen und im Rahmen verschiedener Veranstaltungen zu*  
646 *intensivieren.*

647  
648 *Des Weiteren ist es mir ein Anliegen, die Sichtbarkeit des AStA zu erhöhen und mehr Menschen*  
649 *darüber aufzuklären, welche vielfältigen Ressourcen und Services der AStA für die Studierenden*  
650 *bereithält. Hochschulpolitik allein ist wichtig, doch auch die Angebote des AStA müssen stärker*  
651 *in den Fokus gerückt werden.*

652  
653 *In Bezug auf die Thematik Diskriminierung setze ich mich aktiv dafür ein, dass dieses wichtige*  
654 *Thema an der Universität stärker in den Fokus gerückt wird. Bald wird es möglich sein,*  
655 *diskriminierungsfälle direkt auf einer Webseite der Universität Münster zu melden. Mir liegt*  
656 *besonders daran, die Aufmerksamkeit auf diese Webseite zu lenken, damit Studierende von*  
657 *dieser wichtigen Möglichkeit erfahren. Aktuell stehe ich im engen Austausch mit der*  
658 *studentischen Gleichstellungsbeauftragten, um eine Veranstaltung für dieses Semester zu*  
659 *planen. Zusätzlich engagiere ich mich im Arbeitskreis Machtmissbrauch, wo ich die Stimme der*  
660 *Studierenden vertrete. Darüber hinaus fand bereits ein Treffen mit dem Compliance Office statt,*  
661 *um zu diskutieren, wie die Meldewege für Studierende verbessert werden können, um*  
662 *sicherzustellen, dass sie bei Bedarf angemessene Unterstützung erhalten. Diese Kooperation*  
663 *wird nun zu Beginn jedes Wintersemesters regelmäßig fortgeführt.*

664  
665 *Ich freue mich auf eine spannende und hoffentlich erfolgreiche AStA-Legislatur mit euch.*

666  
667 *Falls ihr noch Fragen oder Anmerkungen zu meiner Bewerbung habt, könnt ihr sie mir gerne*  
668 *im Stupa stellen oder an [...] schreiben.*

- 669  
670 *Sozialistische Grüße,*  
671 *Lucy*  
672  
673 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik) stellt sich entsprechend  
674 ihrer Bewerbung vor.  
675  
676 Niklas Nottebom (RCDS): Wie möchtest du den StuPa-Maten ausgestalten? Wann dürfen wir mit  
677 den Fragen rechnen und wann soll der anlaufen?  
678  
679 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Wir haben im AK schon 25  
680 Fragen festgelegt. Wir wollen den Stupamaten kürzen. Wir wollen dem StuPa zwei Fragen  
681 zusätzlich geben. Am 22. April ist Sitzung, dann werden wir die Fragen besprechen und  
682 abstimmen. Wir wollen das eine Woche vor den Wahlen veröffentlichen. Die Koalition war am AK  
683 beteiligt. Leider haben sich nur drei Menschen dazu bereit erklärt.  
684  
685 Frederic Barlag (LISTE): Danke für die gute schriftliche Bewerbung. Ich war beim AStA-Plenum  
686 und habe meine Zeit genutzt, den Link zu den StuPaMat-Fragen händisch in meinen Browser  
687 abzutippen. Der Link funktioniert nicht. Warum machst du es der Opposition – speziell mir – so  
688 schwer? Was ist deine Zielsetzung einer angemessen hohen Wahlbeteiligung? Bitte bedenke,  
689 dass die richtige Antwort auf diese Frage oberhalb von 90% liegt.  
690  
691 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Der Link müsste eigentlich  
692 funktionieren. Ich habe noch keine Zahl gesetzt, aber nehme das gerne mit, das für mich  
693 festzulegen.  
694  
695 bout food I guess Škulec (LISTE): Es gibt ja Kommunikationsmodelle aus der Linguistik wie Sand  
696 am Meer. Welcher ist dein Favorit?  
697  
698 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Darauf kann ich keine  
699 Antwort geben.  
700  
701 Niklas Nottebom (RCDS): Warum wurde nur der AStA an der Erarbeitung der Thesen für den  
702 StuPa-Maten beteiligt?  
703  
704 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Da das ja noch durch das  
705 StuPa geht, sehe ich das als legitim an.  
706  
707 Frederic Barlag (LISTE): Die Ideen zur Verbesserung der Wahlbeteiligung fallen alle in den  
708 Bereich des Weiternutzens bekannter Pfade. Es gibt keine innovativen Konzepte, um die Wahl  
709 attraktiver zu machen und diese Wege auszubauen oder neue zu schließen?  
710  
711 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Aufrufe und Wahlkampf  
712 sollen entscheidend sein. Viel liegt auch bei den Listen. Wenn du weitere Ideen hast, schreib mir  
713 doch gerne eine Mail.  
714

715 bout food I guess Škulec (LISTE): Nur drei Leute haben sich für den AK gemeldet. Für  
716 Kommunikation in der HSP wäre es ja gut, wenn aus allen Fraktionen Leute in der Whats-App-  
717 Gruppe wären.

718  
719 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Das ist eine reine Whats-  
720 App-Gruppe.

721  
722 Frederic Barlag (LISTE): Ich spreche mich für den gemeinsamen Telegram-Channel HoPo-  
723 Münster aus. Das Krebsgeschwür von Gremium namens Hochschulrat – Was gedenkst du zu  
724 tun, um diese Wucherung zu entfernen?

725  
726 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Ich kritisiere das genauso  
727 wie du und finde es intransparent. Es gibt keine Studibeteiligung. In unserem Post wurde diese  
728 Haltung schon gut deutlich. Ich würde aber auch nochmal andere Wege suchen.

729  
730 bout food I guess Škulec (LISTE): Was wirst du noch tun?

731  
732 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Man kann nochmal den  
733 direkten Kontakt zur Uni suchen und Nachdruck verleihen.

734  
735 Frederic Barlag (LISTE): Es ist lachhaft dies zu fragen, aber dennoch: Planst du regelmäßig im  
736 StuPa zu berichten und stehst du bis zum Ende der Legislatur in zwei Wochen zur Verfügung?

737  
738 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Ja, mindestens einmal im  
739 Monat. Ja.

740  
741 bout food I guess Škulec (LISTE): Falls du es je mit dieser Schreckgestalt von Rektor zu tun  
742 bekommst, was sind deine Kommunikationsstrategien?

743  
744 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Ich würde meinem  
745 Standpunkt Nachdruck verleihen und mich ggf. auch wiederholen.

746  
747 Frederic Barlag (LISTE): Bist du bei der Internationalen textsicher? Bist du krass links?

748  
749 Lucy Eggert (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Leider muss ich immer  
750 ablesen. Aber ich kann gerne sagen, dass ich krass links bin.

751  
752 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Lucy Eggert zur AStA-  
753 Referentin für Hochschulpolitik und Kommunikation.

754 **Abstimmungsergebnis:** (19/4/2) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

## 755 **TOP 13** Philipp Schultes – Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung

### 756 **Antrag an de Geschäftsordnung**

757 *Antragsteller: Philipp Schultes*

758 *Antragstext: Das Studierendenparlament möge beschließen, seine Geschäftsordnung wie folgt*  
759 *zu ändern: Ergänze in § 28 einen neuen Absatz 7 mit folgendem Text:*

760 „Für die Annahme von Anträgen gemäß Absatz Nr. 2, 3 und 5 ist eine Zustimmung von zwei  
761 Dritteln der anwesenden Mitglieder erforderlich.“

762 Begründung: Diskussionen und die Befassung mit Anträgen sollten nicht durch eine einfache  
763 Mehrheit der anwesenden Mitglieder unterbunden werden können.

764

765

766 **Änderungsantrag an den Antrag in die Geschäftsordnung**

767 Liebes Präsidium,

768

769 ich möchte den o. g. Antrag gerne wie folgt abändern:

770

771 Streiche nach "Nr." die Ziffer 2.

772

773 Begründung: erfolgt mündlich.

774

775 Liebe Grüße

776 Philipp

777

778 Philipp Schultes (CG) bringt den Antrag vor und übernimmt seinen eigenen Änderungsantrag.

779

780 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Wir befürworten das.

781

782 Frederic Barlag (LISTE): Ich weiß, dass Betonung in Protokollen nicht rüber kommt, aber Gott,  
783 finde ich das gut. Ich fand den ursprünglichen Antrag besser. Ich stelle einen ÄA auf Änderung  
784 auf den ersten Antrag.

785

786 Philipp Schultes (CG): Ich werde den Antrag nicht übernehmen.

787

788 **Änderungsantrag von Frederic Barlag**

789 Ergänze vor „3“ das folgende: „2, “.

790 Fred, die LISTE

791

792 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Frederic Barlag

793 **Abstimmungsergebnis:** (8/0/17) – Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

794

795 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung von Philipp Schultes

796 **Abstimmungsergebnis:** (21/4/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

797 **TOP 14** AStA-Finanzreferat – Änderungsordnung zur Beitragsordnung der  
798 Studierendenschaft

799 **Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster**

800 Liebe Parlamentarier\*innen,

801

802 wir beantragen die folgende Änderungen der Beitragsordnung der Studierendenschaft der  
803 Universität Münster.

804



805 **Artikel 1**

806 *Fasse § 3 wie folgt neu:*

807

808

§ 3 – Beitragshöhe

809

810 *Der Beitrag beträgt 197,48 € für das Sommersemester 2024 und 199,00 € ab dem*  
811 *Wintersemester 2024/2025.*

812

813 *Er setzt sich wie folgt zusammen:*

- 814 1. 15 € Beitrag ab dem Sommersemester 2024,
- 815 17,50 € Beitrag ab dem Wintersemester 2024/2025 für die Aufgaben der
- 816 Studierendenschaft.
- 817 2. 1,40 € Beitrag für den Studierendensport.
- 818 3. 176,40 € Beitrag ab dem Sommersemester 2024 für das Deutschlandsemesterticket.
- 819 4. 0,30 € Beitrag für ein Hochschulradio.
- 820 5. 3,40 € Beitrag für ein Kultursemesterticket.
- 821 6. 0,98 € Beitrag für das Sommersemester 2024 für die Bereitstellung von Fahrrädern,
- 822 Lastenrädern und Trerollern.

823

824 **Artikel 2 – Inkrafttreten**

825 *Diese Ordnung ändert die Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster in*  
826 *der Fassung vom xx.xx.xxxx, in Kraft getreten am xx.xx.xxxx. Diese Ordnung tritt gemäß dem*  
827 *Verfahren von § 47 Absatz 2 der Satzung der Studierendenschaft der Universität Münster am*  
828 *Tage nach ihrer Veröffentlichung durch die Universität Münster in Kraft.*

829

830 **Begründung**

831 *Die wirtschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre hatten eine außergewöhnlich hohe*  
832 *Inflation zur Folge. Diese Preisentwicklungen bildet die aktuelle Beitragshöhe nicht ab. Bislang*  
833 *wurden diese Defizite aus Rücklagen finanziert, die überwiegend in der Corona-Zeit aufgebaut*  
834 *wurden. Unsere Rücklagen sind nach dem Haushaltsentwurf für 2024 weitgehend verplant. So*  
835 *wird beispielsweise geplant, die Rückstellungen für allgemeine Zwecke vollständig*  
836 *aufzubreuchen. Unvorhergesehene Ereignisse, wie z.B. geringe Studierendenzahlen, können in*  
837 *Zukunft nicht mehr aufgefangen werden. Dadurch konnte bis auf das letzte Semester von*  
838 *Beitragserhöhungen abgesehen werden. Allerdings werden diese Rücklagen perspektivisch für*  
839 *unter anderem den Umzug des AStA 2025 erhalten, wenn nicht sogar aufgefüllt werden müssen.*

840

841 *Zudem wäre mit der aktuellen Beitragshöhe ein Haushalt für 2025 nach dem Vorbild des aktuellen*  
842 *Haushalts nicht mehr durchführbar, da die Kompensation des voraussichtlichen Haushaltsdefizits*  
843 *mangels Rücklagen nicht mehr möglich sein wird. Für den Haushalt dieses Jahres wurde*  
844 *außerdem mit Entnahmen aus der Erneuerungsrücklage sowie der Erneuerungsrücklage*  
845 *Druckerei in Höhe von ca. 80.000 € geplant. Diese mussten allerdings bereits im vergangenen*  
846 *Jahr aufgelöst werden, um zahlungsfähig zu bleiben. Die aktuelle Situation ist demnach denkbar*  
847 *schlecht. Der Haushalt für dieses Jahr lässt sich in der jetzigen Form nicht durchführen. Eine*  
848 *Beitragserhöhung ist notwendig. Zum Ausgleich des Defizits und zur Vorbereitung der*  
849 *angetragenen Beitragserhöhung haben wir uns in den letzten Wochen und Monaten erneut*  
850 *ausführlich mit unseren Ausgaben auseinandergesetzt. Im eigens dafür gegründeten AK*  
851 *Haushalt wurden Sparmaßnahmen evaluiert. Das Ergebnis dieser Überlegungen sind*  
852 *Einsparungen in Höhe von ca. 40.000 €, von denen einige Sparmaßnahmen erst im nächsten*



853 *Jahr greifen. Daran lässt sich erkennen: Das Ziel dieser Beitragserhöhung ist nicht, mehr Geld*  
854 *für neue Projekte zur Verfügung zu stellen. Es geht vielmehr darum, den Haushalt zu*  
855 *konsolidieren und eine nachhaltige Finanzierung des Haushalts 2025 sowie die Zahlungsfähigkeit*  
856 *der verfassten Studierendenschaft sicherzustellen.*

857  
858 *Bei Fragen, kommt gerne auf uns zu.*

859  
860 *Mit besten Grüßen*  
861 *Noah Preis und Lennard Runkel*  
862 *AStA-Finanzreferenten*

863  
864 Das Finanzreferat bringt den Antrag vor.

865  
866 *bout food I guess Škulec (LISTE): Danke, man konnte sehr gut folgen. Wir haben ein kleines*  
867 *Haushaltsloch. Das ist ein Problem. Services zu streichen finde ich schlecht, auch autonome*  
868 *Referate kürzen finde ich nicht gut. Erhöhen wir doch einfach den Beitrag auf 6 Euro pro Studi.*

869  
870 *Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Wir haben uns entschieden, nicht weiter zu erhöhen, weil*  
871 *uns die Sozialverträglichkeit wichtig ist. So erscheint es uns jetzt am sinnvollsten nach*  
872 *ausführlichen Diskussionen.*

873  
874 *Noah Preis (AStA-Finanzreferat): Wir sind nicht mit einem Rotstift an die autonomen Referate*  
875 *gegangen und haben denen das Geld gekürzt. Die Mehrheit war dafür und kann mit den zur*  
876 *Verfügung stehenden Mitteln ihre Arbeit ausführen.*

877  
878 *Jonas Pape-Petrolat (RCDS): Habt ihr auch die möglichen Mehrkosten bei den*  
879 *Aufwandsentschädigungen im AStA-Vorsitz mitberechnet? Wären dadurch noch weitere*  
880 *Erhöhungen denkbar?*

881  
882 *Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Wir planen keine weiteren Erhöhungen. Im Haushalt ist so*  
883 *schon ein erweiterter AStA-Vorsitz eingeplant. Wir müssen konservativ planen. Für die beiden*  
884 *Haushaltsjahre sollte das so passen.*

885  
886 *Frederic Barlag (LISTE): Bei der Leiothek war zuletzt von 10.000 Euro Einsparung die Rede, war*  
887 *das über zwei Kalenderjahre aufgeteilt? Von wie viel auf's Jahr gerechnet reden wir bei der AStA-*  
888 *Vorsitz-Vergrößerung?*

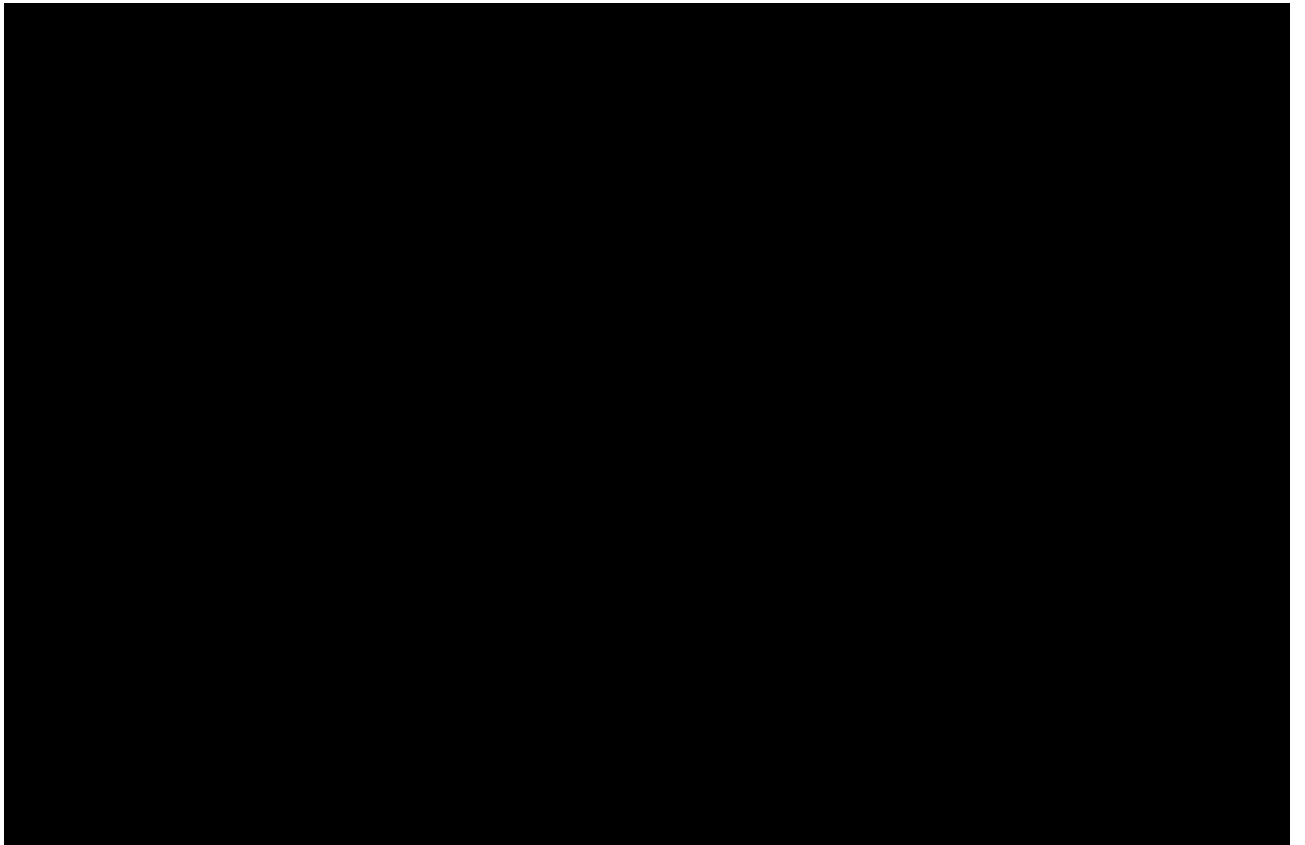
889  
890 *Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Aktuell planen wir mit 9.000 Euro für das*  
891 *aktuelle Haushaltsjahr.*

892 **TOP 15** Dringlichkeitsantrag Vertragsentwurf tretty

893 **GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit von Christopher Margraf (AStA-Referat für**  
894 **Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau).**

895  
896  
897  
898

899  
900  
901  
902  
903  
904  
905  
906  
907  
908  
909  
910  
911  
912  
913  
914  
915  
916  
917  
918  
919  
920



921 **TOP 16** Anträge zur studentischen Mitbestimmung

922 **I.** Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG – Studentische  
923 Mitbestimmung in der Stiftung der Universität Münster fördern

924 **Titel: Studentische Mitbestimmung in der Stiftung der Universität Münster fördern**

925 *Antragsteller: CampusGrün, JusoHSG*

926

927 *Antragstext: Das Studierendenparlament beschließt, folgenden Beschlusstext an die Stiftung*  
928 *der Universität Münster zu übersenden:*

929 *„Sehr geehrte Damen und Herren,*

930

931 *das Studierendenparlament der Universität Münster fordert Vorstand und Kuratorium der Stiftung*  
932 *der Universität Münster dazu auf, die Mitbestimmungsrechte der Studierenden der Universität in*  
933 *ihrer Stiftung zu stärken. Insbesondere sollte die Anzahl der studentischen Mitglieder im*  
934 *Kuratorium der Stiftung erhöht werden und ihre Auswahl nicht durch den Rektor erfolgen. Wir*  
935 *empfinden es als Bevormundung, wenn nicht das Studierendenparlament als Vertretung der*  
936 *Studierendenschaft, sondern der Rektor über die Vertretung unserer Statusgruppe in der Stiftung*  
937 *der Universität entscheidet. Wir fordern Sie daher auf, entsprechende Änderungen in § 9 Ihrer*  
938 *Satzung vorzunehmen.*

939

940 *Verstärkte Mitbestimmungsrechte für Studierende sind insbesondere deshalb von*  
941 *entscheidender Bedeutung, da ein Ansatz zur Verwirklichung des Stiftungszwecks in*  
942 *„Maßnahmen zur Verbesserung der Studienbedingungen für die Studierenden der Universität*

943 *Münster“ besteht. Ohne eine adäquate Einbindung von Studierenden in die*  
944 *Entscheidungsprozesse kann eine zielgerichtete Verfolgung dieses Zieles der Stiftung nicht*  
945 *gelingen. Durch die Mitarbeit von Studierenden wird die Perspektive in andere Bereiche der*  
946 *Universität erweitert und der Austausch wird zweifelsohne für alle Seiten von Vorteil sein. Ein*  
947 *Vorbild kann hier die Stiftung Studium und Lehre an der Universität zu Köln sein, dort können die*  
948 *studentischen Senator\*innen und der AStA-Vorsitz je eine Person für deren “Beirat” bestimmen*  
949 *oder selbst daran teilnehmen.*

950  
951 *Gerne treten wir mit Ihnen in den Austausch, um diese und weitere Maßnahmen zur Stärkung*  
952 *der Beteiligung von Studierenden in der Stiftung der Universität Münster zu besprechen.*

953  
954 *Mit freundlichen Grüßen*  
955 *Philipp Schultes und die CampusGrün-Fraktion*  
956 *Garbiel Dutilleux und die JusoHSG-Fraktion“*

957  
958 *Begründung: Ist dem Antragstext zu entnehmen*

959  
960 Philipp Schultes (CG): Es geht um Mitbestimmung von Studierenden. Ich fände es cool, das mit  
961 möglichst vielen Fraktionen zu beschließen.

962  
963 Frederic Barlag (LISTE): Ich werde diesem Antrag zustimmen. Ich hätte es schöner gefunden,  
964 wenn man im Vorfeld schon auf Listen zugegangen wäre. Woran arbeitet mein AStA denn, wenn  
965 nicht an so was? Danke an alle, die mitgearbeitet haben.

966  
967 Emma Würffel (Juso-HSG): Die Kritik kann man auch an die Oppositionslisten weitergeben.

968  
969 Noah Preis (Juso-HSG): Ich find's schwierig, dem AStA vorzuwerfen, er mache keine Arbeit. Ich  
970 sehe seit August, wie Leute sich den Arsch aufreißen für geile Projekte.

971  
972 bout food I guess Škulec (LISTE): Fühlt euch doch bitte nicht persönlich angegriffen. Es geht  
973 nicht gegen euch persönlich, wenn ihr als Referent:innen gute Arbeit macht.

974  
975 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Ich finde die  
976 Argumentation schwierig. Wir können stolz darauf sein, wenn auch Nicht-AStA-Mitglieder Zeit  
977 darein stecken ohne Aufwandsentschädigung.

978  
979 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Ich möchte mich dem anschließen. Es ist ein politisches  
980 Amt, das hohe persönliche Einsatzbereitschaft erfordert. Das ist nicht fair gegenüber denen, die  
981 das Tag für Tag machen.

982  
983 Soenke Janssen (Präsident): Wir haben noch ca. eine Viertelstunde Zeit, bis wir raus müssen.

984  
985 bout food I guess Škulec (LISTE): Ich lasse mir nicht vorwerfen, Argumente vorgebracht zu  
986 haben.

987  
988 Philipp Schultes (CG): Wie muss das gemacht werden, wenn die anderen Fraktionen auch unter  
989 den Brief gesetzt werden sollen?

990

991 Soenke Janssen (Präsident): Ich würde diesen Brief ja sowieso im Namen des StuPa  
992 verschicken.

993  
994 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag der Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG mit  
995 dem Titel „Studentische Mitbestimmung in der Stiftung der  
996 Universität Münster fördern“

997 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

998 **II.** Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG – Studentische  
999 Mitbestimmung in der Universitätsgesellschaft Münster (e.V.)  
1000 stärken

1001 **Titel: Studentische Mitbestimmung in der Universitätsgesellschaft Münster (e. V.) stärken**

1002 *Antragsteller: CampusGrün, Juso-HSG*

1003 *Antragstext: Das Studierendenparlament beschließt, folgenden Beschlusstext an die*  
1004 *Universitätsgesellschaft Münster (e. V.) zu übersenden:*

1005 *„Sehr geehrte Damen und Herren,*

1006 *in Ihrer Satzung benennen Sie als einen von fünf Wegen zur Verwirklichung des Zwecks der*  
1007 *Universitätsgesellschaft die Förderung, „die die Unterstützung von Studierendeninitiativen und*  
1008 *der für die Studierenden geschaffenen Einrichtungen beinhaltet“. Mit Blick auf die von Ihnen in*  
1009 *den letzten Jahren geförderten Projekte lässt sich sicherlich anerkennen, dass diesem Zweck*  
1010 *schon jetzt nachgekommen wird. Bei genauerer Auseinandersetzung mit der*  
1011 *Universitätsgesellschaft und ihren Organen waren wir auf dieser Grundlage darüber verwundert,*  
1012 *dass eine obligatorische Beteiligung von Studierenden an Entscheidungsprozessen der*  
1013 *Universitätsgesellschaft nicht vorgesehen ist. Während die Hochschulleitung und*  
1014 *wissenschaftliches Personal der Universität in Vorstand und wissenschaftlichem Beirat verbrieft*  
1015 *Mitbestimmungsrechte genießen, sind institutionalisierte Beteiligungsstrukturen für Studierende*  
1016 *nicht vorgesehen. Diesem Missstand sollte schon deshalb entgegengewirkt werden, weil die*  
1017 *größte Statusgruppe der Universität Münster bei der Beschlussfindung der*  
1018 *Universitätsgesellschaft nicht einmal angehört werden muss. Zum anderen ist dadurch eine*  
1019 *Förderung im Sinne der Studierenden, wie sie in der Satzung der Universitätsgesellschaft*  
1020 *festgeschrieben ist, nicht vollumfänglich und ohne bevormundende Praktiken möglich. Daher*  
1021 *fordern wir Sie auf, Konzepte zu entwickeln, um Mitbestimmungsrechte für Studierende in der*  
1022 *Satzung der Universitätsgesellschaft festzuschreiben. Dies könnte z. B. die verpflichtende*  
1023 *Besetzung von Plätzen im Kuratorium mit Studierenden beinhalten, ebenso aber auch die*  
1024 *Öffnung des für eine\*n „Vertreter\*in aus Forschung und Lehre“ reservierten Vorstandssitzes für*  
1025 *die Statusgruppe der Studierenden. Gerne treten wir mit Ihnen in den Austausch, um diese und*  
1026 *weitere Maßnahmen zur Stärkung der Beteiligung von Studierenden in der*  
1027 *Universitätsgesellschaft der Universität Münster zu besprechen.*

1028

1029 *Mit freundlichen Grüßen*

1030 *Philipp Schultes und die CampusGrün-Fraktion*

1031 *Garbiel Dutilleux und die JusoHSG-Fraktion“*

1032

1033 *Begründung: Ist dem Antragstext zu entnehmen.*

1034

1035 Philipp Schultes (CG): Das ist Uni-extern. Es gibt keine Festschreibung studentischer  
1036 Mitbestimmung.

1037

1038 bout food I guess Škulec (LISTE): Gibt es in dem Verein einen Mitgliedsbeitrag?

1039

1040 Soenke Janssen (CG): Ich denke eher nicht.

1041

1042 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag der Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG mit  
1043 dem Titel „Studentische Mitbestimmung in der  
1044 Universitätsgesellschaft Münster (e.V.) stärken“

1045 **Abstimmungsergebnis:** (19/4/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

1046

1047 **III.** Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG – Für eine  
1048 Viertelparität im Senat

1049 **Titel: Für eine Viertelparität im Senat**

1050 *Antragsteller: CampusGrün, JusoHSG*

1051 *Antragstext: Das Studierendenparlament beschließt, folgenden Beschlusstext an den*  
1052 *Vorsitzenden des Senats und alle Mitglieder des Senats zu versenden:*

1053 *„Sehr geehrte Damen und Herren,*

1054

1055 *im Koalitionsvertrag der aktuellen Landesregierung ist folgendes Ziel im Hinblick auf die*  
1056 *Zusammensetzung der Senate an Hochschulen festgehalten: „In den Senaten wird die*  
1057 *gruppenparitätische Besetzung zum Standardmodell“. Auch erste Universitäten wie die TU Berlin*  
1058 *gehen bereits aktive Schritte hin zur Umsetzung der Viertelparität. Wir fordern Sie daher auf, bei*  
1059 *der Umsetzung dieses Schrittes nicht auf die Änderung des Hochschulgesetzes oder das*  
1060 *Handeln anderer Universitäten zu warten, sondern im Sinne eines vertrauensvollen und*  
1061 *gleichberechtigten Zusammenlebens aller an der Universität Münster handelnden Statusgruppen*  
1062 *voranzugehen und die Viertelparität umgehend zu beschließen. Aus studentischer Sicht ist dieser*  
1063 *Schritt schon lange überfällig, um die Legitimation der Entscheidungen des Senats in Bezug auf*  
1064 *die Repräsentation der Statusgruppen zu steigern. Wenn sich eine Universität als demokratische*  
1065 *Institution begreift, müssen auch die an ihr lebenden Statusgruppen angemessen berücksichtigt*  
1066 *und gehört werden. Ein Gremium, in dem eine Statusgruppe alleine ihre Ziele durchsetzen kann,*  
1067 *läuft dem Selbstverständnis als fortschrittliche Institution zuwider. Daher rufen wir alle*  
1068 *Senator\*innen dazu auf, die Forderung nach einer Viertelparität regelmäßig und so lange zur*  
1069 *Abstimmung zu stellen, bis es zu einer Änderung der Verfassung der Universität kommt oder*  
1070 *eine Anpassung dieser wegen einer Änderung des Hochschulgesetzes durch den Landtag*  
1071 *notwendig wird.*

1072

1073 *Mit freundlichen Grüßen*

1074 *Philipp Schultes und die CampusGrün-Fraktion*

1075 *Garbiel Dutilleux und die JusoHSG-Fraktion“*

1076

1077 *Begründung: Ist dem Antragstext zu entnehmen.*

1078

1079 Niklas Nottebom (RCDS): Ich werde mich enthalten, weil das eine Sache des Hochschulrechts  
1080 ist, die diskutiert wird. Ein Brief an den Senat bringt das nicht weiter.

- 1081  
1082 Jacob Hassel (CG): Der Senat könnte hier sehr wohl aktiv werden, wie auch der  
1083 Landesgesetzgeber.  
1084  
1085 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag der Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG mit  
1086 dem Titel „Für eine Viertelparität im Senat“  
1087 **Abstimmungsergebnis:** (18/4/2) – Damit ist der Antrag angenommen.

1088 **TOP 17** Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG – Faire  
1089 Wahlkreiszuschnitte für Senatswahlen

1090 **Titel: Faire Wahlkreiszuschnitte für Senatswahlen**

1091 *Antragsteller: CampusGrün, JusoHSG,*

1092 *Antragstext: Das Studierendenparlament beschließt, folgenden Beschlusstext an den*  
1093 *Vorsitzenden des Senats und den\*die Vorsitzende\*n des Zentralen Wahlausschuss der*  
1094 *akademischen Wahlen zu senden:*

1095 *„Sehr geehrte Damen und Herren,*

1096 *wir fordern Sie dazu auf, die Wahlkreise für die Wahl der studentischen Senator\*innen so*  
1097 *zuzuschneiden, dass die Wahlkreisgrößen nicht mehr signifikant voneinander abweichen oder*  
1098 *die Wahlkreise für diese Wahl ganz abzuschaffen. Es ist in keiner Weise nachvollziehbar, warum*  
1099 *im Zuge der akademischen Wahlen 2023 ein Wahlkreis eine Größe von 3266 Studierenden hatte*  
1100 *(FB 05), während ein anderer 13.911 Studierende beinhaltete (FB 06-09 + 15). Es ist bei einer*  
1101 *demokratischen Wahl nicht legitimierbar, dass sich die Stimme eines Medizinstudierenden*  
1102 *stärker auf die Zusammensetzung des Senates auswirkt als die Stimme jedes\*r anderen*  
1103 *Studierenden. Hinzu kommt, dass der\*die Senator\*in des Senatswahlkreis 3 mehrere Dutzend*  
1104 *Studiengänge zugleich vertreten muss. Auch eine Passung zu Wahlkreiszuschnitten anderer*  
1105 *Statusgruppen ist keine zufriedenstellende Begründung für die angewandte Praxis. Die*  
1106 *Gewährleistung fairer demokratischer Wahlen sollte der Anspruch der Universität sein, auch*  
1107 *wenn dies zu höherem Aufwand führt. Das Grundgesetz in Artikel 38 Abs. 1, das*  
1108 *Hochschulgesetz in § 13 Abs. 1 und die Verfassung der Universität Münster in Artikel 14 Abs. 1*  
1109 *betonen den Grundsatz der gleichen Wahl. Wir sehen diesen Grundsatz gefährdet, wenn die*  
1110 *Stimmen der Studierenden in manchen Fachbereichen ein Vielfaches an Einfluss auf die*  
1111 *Besetzung des Senats verglichen mit Studierenden anderer Fachbereiche haben.*

1112

1113 *Mit freundlichen Grüßen*

1114 *Philipp Schultes und die CampusGrün-Fraktion*

1115 *Garbiel Dutilleux und die JusoHSG-Fraktion“*

1116 *Begründung: Ist dem Antragstext zu entnehmen*

1117

1118 Jonas Pape-Petrolat (RCDS): Wir sind nicht für den Antrag, weil die Koalition damit  
1119 Gerrymandering betrieben werden könnte.

1120

1121 bout food I guess Škulec (LISTE): [...]

1122

1123 Soenke Janssen (CG): Genau, unfairer geht es doch nicht. Das ist doch jetzt kein Antrag, mit  
1124 dem wir unsere politische Macht ausbauen wollen. Die Umsetzung steht doch noch gar nicht in  
1125 dem Antrag drin. Wie jedes andere Parlament würde man da natürlich eine unabhängige



- 1126 Kommission einsetzen oder so. Dass ihr uns jetzt Gerrymandering vorwerft finde ich echt albern,  
1127 das hat CampusGrün doch gar nicht nötig.  
1128  
1129 Frederic Barlag (LISTE): Herr Präsident, es mangelt Ihnen an Kreativität. Natürlich geht es noch  
1130 unfairer. Ich könnte z.B. meinen eigenen Wahlkreis bekommen.  
1131  
1132 Jonas Gromzik (CG) verlässt die Sitzung.  
1133  
1134 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag der Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG  
1135 mit dem Titel „Faire Wahlkreiszuschnitte für Senatswahlen“  
1136 **Abstimmungsergebnis:** (19/1/3) – Damit ist der Antrag angenommen.  
1137  
1138 Soenke Janssen (Präsident) beendet die Sitzung um 21:39 Uhr.